



# impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

1/2010



## Die Osterliturgie in unserer Pfarre

### GRÜNDONNERSTAG

**18.30 Uhr Abendmahlfeier *mit Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten***; anschl. **Agape** im Pfarrsaal mit Brot und Wein  
**Ölbergwache** in der *Antoniuskapelle* bis 21.00 Uhr

***BEICHTGELEGENHEIT 10-12 und 16-18 Uhr  
auch am Karfreitag und Karsamstag***

### KARFREITAG

15.00 Uhr **KREUZWEGANDACHT** in der Kirche  
**18.30 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Christi, Kreuzverehrung, Kommunionfeier. Anbetungsmöglichkeit** bis 21.00 Uhr

### KARSAMSTAG

**20.00 Uhr Feuerweihe** auf dem Kirchenvorplatz in der Schlüsselgasse;  
**Einzug mit der Osterkerze** in die Kirche, **Wortgottesdienst, Eucharistiefeier** mit anschl. **Auferstehungsprozession** und **Speisensegnung**

### OSTERSONNTAG

**9.00 Uhr Volkshochamt** *in der Kirche*. **Hl. Messen** um 11.30 und 19.00 Uhr  
**Speisensegnung** nach allen Hl. Messen

### OSTERMONTAG

**Hl. Messen wie an Sonntagen**



## **Was ist ein Priester?**

### **Liebe Pfarrangehörige!**

Diese Frage werden sie besonders in diesem **Jahr des Priesters** gehört haben. Welche Eigenschaften muss ein Priester haben? Was erwarten Sie heute von einem Priester?

Nun, die einen werden sagen, ein Priester muss ein guter Seelsorger sein, der auf die Menschen zugehen kann, der ihre Nöte und Sorgen versteht, der Zeit hat für die Menschen, der ihnen zuhört. Er sollte auf die Bedürfnisse der Gemeinde eingehen. Andere erwarten von einem Priester, dass er ein guter Organisator ist. Viele Christen erwarten vom Priester, dass er es versteht, die Liturgie ansprechend zu gestalten. Er sollte die Gabe haben, die verschiedensten Gruppen in einer Gemeinde zu begeistern. Außerdem sollte er gut predigen können. Und die Liste, was wir von einem Priester erwarten, ließe sich fortsetzen. Aber haben wir mit diesen Erwartungen wirklich das erfasst, was einen Priester zum Priester macht?

Was ist ein Priester? Seelsorger, Manager, Seelenführer, Verwalter ...? Das ist alles richtig, und doch sind sie nur halbe Antworten. Wenn es nur darum ginge, wäre ich wahrscheinlich nicht Priester geworden. Denn alles das kann ich sein, und es fehlt doch noch der tiefste Grund, warum ich Priester geworden bin. Alle Erwartungen, die Menschen in einer Gemeinde an den Priester haben, mag er erfüllen, und doch ist all das nicht das Wesentliche.

Ein Priester ist zuerst und vor allem ein Erwählter Gottes. Darauf kommt es an. Ein Priester ist jemand, der in die besondere Freundschaft mit Gott berufen ist. Der Priester ist ein Mensch, der von Gott erwählt ist, der einen besonderen Auftrag erhalten hat. Deswegen muss der Priester immer auch ein Mann sein, der sich entschieden hat, Jesus Christus nachzufolgen. Ein Priester ist dann ein Priester, wenn er aus der Freundschaft mit Jesus Christus lebt. Wenn ich Priester geworden bin dann nur, weil ich davon überzeugt bin, dass Gott es will. Die Erwählung Gottes ist das Fundament des Priesterberufes.

Der Priesterberuf steht und fällt mit der Wahl Gottes. Die Priesterweihe ist sozusagen die sakra-

mentale Besiegelung dieser Wahl. Sie ist Zeichen dafür, dass Gott seine Wahl nie zurücknimmt, selbst dann nicht, wenn der Priester aus menschlicher Schwäche versagt. Die Freundschaft mit Gott macht den Priester zum Priester. Und Gott besiegelt seine Wahl unauslöschlich im Sakrament der Weihe.

Der Priester ist zuerst ein Erwählter Gottes. Aber das heißt nicht, dass er damit auf ein Podest gestellt wird, dass er mehr ist als andere. Wir alle, die Laien wie die Priester, sind geistliche Menschen. Denn alle Getauften tragen das Siegel des Heiligen Geistes. Alle haben Anteil am Priestertum Jesu Christi durch die Taufe und die Firmung. In diesem Sinne sind alle Priester, sind alle Kinder Gottes.

Die Erwählung durch Christus zum besonderen Priestertum ist darüber hinaus immer eine Erwählung zum Dienen. Das Vorbild des Priesters muss Jesus Christus selbst sein: Er ließ sich nicht bedienen, er diente. In seiner Nachfolge gibt es keine andere Autorität als die des Dienstes. Wenn der Priester ein „Hochwürden“ ist, dann nur auf Grund seiner Berufung durch Jesus Christus, wenn er Christus nachfolgt in seiner Demut und Liebe. Alle Menschen, ob gläubig oder ungläubig, ob Heilige oder Sünder, müssen einen Platz im Herzen des Priesters haben, dann ist er ein Priester nach dem Herzen Gottes.

Eine wesentliche Aufgabe des Priesters ist es, die Sakramente zu spenden und das Wort Gottes zu verkünden. Es ist seine Berufung, das zu tun, denn er ist zum Dienst der Verkündigung beauftragt.

Der Priester ist ein Mensch unter Menschen, ein Christ unter Christen. Er ist aber auch Erwählter durch Jesus Christus für einen ganz bestimmten Dienst in der Kirche. Das dürfen wir nicht vergessen. Wir sollten unsere Priester nach Kräften unterstützen, besonders mit unserem Gebet. Damit helfen wir unseren Priestern in ihrem besonderen Dienst. So wollen wir Gott danken, dass er immer wieder Menschen beruft, die sich als Priester in seinen Dienst stellen; und wir bitten Gott, dass er auch in Zukunft die Herzen vieler jungen Menschen bewegt, den Schritt zu diesem besonderen Dienst zu wagen.

Ihr Pfarrer  
**P. Mag. Petru Farcas**



## **DIE PRIESTERWEIHE**

Aus dem „**Schreiben von Papst Benedikt XVI. zum Beginn des Priesterjahres anlässlich des 150. Jahrestages des "dies natalis" von Johannes Maria Vianney**“ (Den ganzen Brief finden Sie auf [Stephanscom.at](http://Stephanscom.at): Priesterjahr)

Liebe Mitbrüder im priesterlichen Dienst, am kommenden Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu, Freitag, dem 19. Juni 2009 – dem Tag, der traditionsgemäß dem Gebet um die Heiligung der Priester gewidmet ist – möchte ich anlässlich des 150. Jahrestags des „dies natalis“ von Johannes Maria Vianney, dem Schutzheiligen aller Pfarrer der Welt, offiziell ein „**Jahr der Priester**“ ausrufen. Dieses Jahr, das dazu beitragen möchte, das Engagement einer inneren Erneuerung aller Priester für ein noch stärkeres und wirksameres Zeugnis für das Evangelium in der Welt von heute zu fördern, wird 2010 wiederum an diesem Hochfest seinen Abschluss finden. „*Das Priestertum ist die Liebe des Herzens Jesu*“, pflegte der heilige Pfarrer von Ars zu sagen. Diese bewegende Formulierung veranlasst uns, uns dankbar bewusst zu werden, welch unermessliches Geschenk die Priester nicht nur für die Kirche, sondern auch für die Menschheit überhaupt sind. Ich denke an all die Priester, die in Demut Tag für Tag den Christgläubigen und der ganzen Welt die Worte und Taten Christi nahe bringen, indem sie versuchen, mit ihren Gedanken, ihrem Willen, ihren Gefühlen und ihrem gesamten Lebensstil mit Ihm übereinzustimmen. Wie könnte man es versäumen, ihren unermüdlichen Dienst und ihre im Grunde allumfassende Liebe zu unterstreichen? Und was soll man zu der mutigen Treue so vieler Priester sagen, die – wenn auch inmitten von Schwierigkeiten und Unverständnis – ihrer Berufung treu bleiben, „*Freunde Christi*“ zu sein, die von ihm in besonderer Weise gerufen, erwählt und ausgesandt sind?

... Der Pfarrer von Ars war äußerst demütig, doch er wusste, dass er als Priester ein unermessliches Geschenk für seine Leute war: „Ein Hirte nach dem Herzen Gottes ist der größte Schatz, den der liebe Gott einer Pfarrei gewähren kann, und eines der wertvollsten Geschenke der göttlichen Barmherzigkeit.“ Er sprach vom Priestertum, als könne er die Größe der dem Geschöpf Mensch anvertrauten Aufgabe einfach nicht fassen: „Oh, wie groß ist der Priester! ... Wenn er sich selbst verstünde, würde er sterben ... Gott gehorcht ihm: Er spricht zwei Sätze aus, und auf sein Wort hin steigt der Herr vom Himmel herab und

schließt sich in eine kleine Hostie ein...“ Und als er seinen Gläubigen die Bedeutsamkeit der Sakramente erklärte, sagte er: „Ohne das Sakrament der Weihe hätten wir den Herrn nicht. Wer hat ihn da in den Tabernakel gesetzt? Der Priester. Wer hat Eure Seele beim ersten Eintritt in das Leben aufgenommen? Der Priester. Wer nährt sie, um ihr die Kraft zu geben, ihre Pilgerschaft zu vollenden? Der Priester. Wer wird sie darauf vorbereiten, vor Gott zu erscheinen, indem er sie zum letzten Mal im Blut Jesu Christi wäscht? Der Priester, immer der Priester. ... Nach Gott ist der Priester alles! ... Erst im Himmel wird er sich selbst recht verstehen.“ Diese Aussagen, die aus dem priesterlichen Herzen eines heiligen Priesters hervorgegangen sind, mögen übertrieben erscheinen. Doch in ihnen offenbart sich die außerordentliche Achtung, die er dem Sakrament des Priestertums entgegenbrachte. Er schien überwältigt von einem grenzenlosen Verantwortungsbewusstsein: „Wenn wir recht begreifen würden, was ein Priester auf Erden ist, würden wir sterben: nicht vor Schreck, sondern aus Liebe ... Der Priester ist es, der das Werk der Erlösung auf Erden fortführt ... Was nützte uns ein Haus voller Gold, wenn es niemanden gäbe, der uns die Tür dazu öffnet? Der Priester besitzt den Schlüssel zu den himmlischen Schätzen: Er ist es, der die Tür öffnet; er ist der Verwalter seiner Güter ... Der Priester ist nicht Priester für sich selbst, er ist es für euch.“

...Der Allerseligsten Jungfrau vertraue ich dieses Jahr der Priester an und bitte sie, im Innern jedes Priesters eine großherzige Wiederbelebung jener Ideale der völligen Hingabe an Christus und an die Kirche auszulösen, die das Denken und Handeln des heiligen Pfarrers von Ars bestimmten. Mit seinem eifrigen Gebetsleben und seiner leidenschaftlichen Liebe zum gekreuzigten Jesus nährte Johannes Maria Vianney seine tägliche rückhaltlose Hingabe an Gott und an die Kirche. Möge sein Beispiel die Priester zu jenem Zeugnis der Einheit mit dem Bischof, untereinander und mit den Laien bewegen, das heute wie immer so notwendig ist. Trotz des Übels, das es in der Welt gibt, sind die Worte Christi an seine Apostel im Abendmahlssaal stets aktuell: „In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt“ (Joh 16, 33). Der Glaube an den göttlichen Meister gibt uns die Kraft, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. Liebe Priester, Christus rechnet mit euch.

**Von Herzen erteile ich euch meinen Segen.  
Aus dem Vatikan, am 16. Juni 2009**

## Unser Herr Pfarrer

Wie versprochen, werden wir heute unseren Pfarrer anlässlich seines 10-jährigen Priesterjubiläums würdigen.

Als neuntes von 13 Kindern in Rumänien geboren, besuchte er die Dorfschule. Natürlich musste er bei der Feldarbeit von klein auf mithelfen, was seinem schulischen Eifer einen gewaltigen Dämpfer versetzte. Er gesteht selber, dass er eher ein fauler Schüler war. Nach der Schule ging er mehr oder minder freiwillig zum Militär, wo er eine Ausbildung als Feuerwehrmann erhielt und sogar Sergeant wurde. Etliche sehr gefährliche Einsätze hatte er zu bestehen, doch nach 19 Monaten durfte er abrüsten. Danach besuchte er neben seiner Arbeit als Metalldreher eine Abendschule, und da ging ihm nun das schulische "Knöpfel" auf: er bestand mit Bravour die Matura. Mit 25 Jahren begann er dann sein Noviziat in Luizi-Calugara (dem Heimatort unseres Kaplans P.Valentin), das ein Jahr dauerte. Auf Wunsch seines Provinzials kam er nach Wien, wo er ein Jahr so erfolgreich Deutsch lernte, dass er nach dieser Zeit fähig war, ein Studium der Philosophie und Theologie zu beginnen. Als 36-Jähriger konnte er dann sein Studium mit dem Magistertitel abschließen.

Im Jahr 1999 wurde er im Beisein seiner glücklichen Eltern in seinem Heimatort Buruienești zum Diakon geweiht. Sechs Monate später erfolgte die Priesterweihe in Roman.

Seinen ersten Österreich-Einsatz hatte P. Petru eineinhalb Jahre in Asparn an der Zaya. Anschließend war er in Wien als Kaplan tätig, weiter ging es dann als Pfarrmoderator, und seit 2006 ist er unser Pfarrer.

Rückblickend hat er von 2003-2009 unter anderem folgende Projekte initiiert bzw. schon vollendet:

- Elektrik der Kirche und Kapelle
- Ausmalen der Kapelle
- Instandsetzung der Glocken
- Fertigstellung der Außenrenovierung von Kirche und Kapelle
- Reinigung der Bilder im Kreuzgang, in der Kirche samt Kreuzwegstationen und den Statuen
- Neue Aufbewahrungswagen für das "Gotteslob"
- Neue Kerzenständer für die Opferkerzen
- Renovierung des Pfarrsaals, des Männer- und des Frauenzimmers (neue Heizung, Ausmalung, Möblierung)
- Neue Schaukästen für die Kirchenfassade
- Neue beleuchtete Schilder für Pfarrsaal und -kanzlei und und und ...



Und zuletzt noch einige Stimmen aus dem "Pfarrvolk":

- „Man kann gut mit ihm reden; er hört zu!“ (Pensionistin, 68 Jahre)
- „Er ist so nett und freundlich“. (Angestellte, 59 Jahre)
- „Der Herr möge ihn lang als unseren Pfarrer erhalten“. (Angestellte, 51 Jahre)
- „Als ich Probleme hatte, hat er großzügig und warmherzig reagiert“. (Angestellter, 33 Jahre)
- „P. Petru verbindet die Frömmigkeit des Mönchs mit der Tatkraft des 'Pfarrmanagers' und Bauherrn auf glückliche Weise“. (Pensionistin, 70 Jahre)
- „Er ist ein lieber Mensch und hat mir öfter mit Wort und Tat geholfen“. (Angestellte, 56 Jahre)
- „Es ist schön, dass Pater Petru schon 10 Jahre Priester ist“. (Bub, ca. 6 Jahre)
- „Es war eine Freude, dass der Pfarrsaal fast zu klein war, weil so viele mit P. Petru gefeiert haben“. (Angestellter, 38 Jahre)
- „Das Schönste beim Fest war, wie wir Pater Petru die Kerze mit den guten Gedanken überreicht haben“. (Mädchen, 7 Jahre, beim 10-jährigen Priesterjubiläum)



Die Redaktion



**Februar**

- Mi. 17.2. **ASCHERMITTWOCH Fast- und Abstinenztag**  
**16.00 Uhr Kinder-Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes** in der *Antoniuskapelle*  
**18.30 Uhr Feierliche Abendmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes** in der *Kirche*
- So. 21.2. **1. Fastensonntag 9.00 Uhr Familienmesse** (rhythmisch gestaltet) mit Vorstellung der EK-Kinder  
 anschl. SUPPENESSEN im Pfarrsaal
- Di. 23.2. 19.15 Uhr **Bibelrunde** im Pfarrsaal
- Fr. 26.2. **Familienfasttag der Frauen** 18.30 Uhr Hl. Messe anschl. KREUZWEGANDACHT
- So. 28.2. **Sammlung nach allen Messen zum Familienfasttag der Frauen**  
**19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)

**März**

- Fr. 5.3. 18.30 Uhr **Frauenmesse** anschl. KREUZWEGANDACHT und **Frauenrunde**
- So. 7.3. **3. Fastensonntag, 9.00 Uhr Hl. Messe** als Höhepunkt der Hausbesuche mit der Wandermuttergottes
- Mi. 10.3. 15.00 Uhr **Seniorenrunde** im Pfarrsaal
- So. 14.3. **4. Fastensonntag – Laetare 19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)
- Di. 16.3. 19.15 Uhr **Bibelrunde** im Pfarrsaal
- Fr. 19.3. 18.30 Uhr **Bußgottesdienst** mit den Firmlingen
- So. 21.3. **5. Fastensonntag 19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)
- Di. 23.3. **9.00 Uhr GEBURTSTAGSMESSE** anschl. **Geburtstagsjause**
- Do. 25.3. 16.00 Uhr **Kinderkreuzweg**
- So. 28.3. **PALMSONNTAG 9.00 Uhr Palmweihe** in der Schlüsselgasse, **feierlicher Einzug und Hl. Messe**  
 in der *Kirche* **Kinder-Wortgottesdienst** in der *Antoniuskapelle*

**April**

- Do. 1.4. **GRÜNDONNERSTAG 18.30 Uhr Abendmahlfeier mit Kommunionempfang unter beiderlei**  
**Gestalten;** anschl. **Agape** im Pfarrsaal mit Brot und Wein
- Fr. 2.4. **KARFREITAG** 15.00 Uhr KREUZWEGANDACHT in der Kirche  
**18.30 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Christi, Kreuzverehrung und Kommunionfeier.**
- Sa. 3.4. **KARSAMSTAG 20.00 Uhr Feuerweihe** auf dem Kirchenvorplatz in der Schlüsselgasse;  
**Einzug mit der Osterkerze** in die Kirche, **Wortgottesdienst** und **Eucharistiefeier** mit anschl.  
**Auferstehungsprozession** und **Speisensegnung**
- So. 4.4. **OSTERSONNTAG 9.00 Uhr Volkshochamt;** in der *Kirche*. **Hl. Messen** um 11.30 und 19.00 Uhr  
**Speisensegnung** nach allen Hl. Messen
- Mo. 5.4. **OSTERMONTAG Hl. Messen wie an Sonntagen**

- Fr. 9.4. 18.30 Uhr **Frauenmesse**, anschließend *Frauenrunde*
- So. 11.4. **Weißer Sonntag 9.00 Uhr Hochamt: Wiener Tonkunstvereinigung** – Antonin Dvorak: Messe in  
 D-Dur, op. 86. Dirigentin Laura Perez, Organist: Mario Aschauer  
 12.00 Uhr – 16.00 Uhr **Flohmarkt** in der Schlüsselgasse (ausnahmsweise 2.Sonntag)  
**19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)
- Mi. 14.4. 15.00 Uhr **Seniorenrunde** im Pfarrsaal
- So. 18.4. **9.00 Uhr Familienmesse** (rhythmisch gestaltet) mit Vorstellung der Firmlinge und Pfarrcafe
- Di. 20.4. 19.15 Uhr **Bibelrunde** im Pfarrsaal
- So. 25.4. **19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)
- Mi. 28.4. 19.15 Uhr Vortrag „Noomi und Rut“ im Pfarrsaal mit Elisabeth Tintner. Eintritt frei. Spenden erbeten.
- Mai**  
**Maiandachten nach jeder Abendmesse**
- Sa. 1.5. 19.00 Uhr **Hl. Messe** anschl.1. MAIANDACHT
- Fr.7.5. 17.30 Uhr **Stille Anbetung mit eucharistischem Segen**  
 18.30 Uhr **Frauenmesse**, anschließend **Maiandacht** und Frauenrunde
- So. 9.5. **MUTTERTAG 19.00 Uhr Abendmesse** (rhythmisch gestaltet)
- Mi. 12.5. 15.00 Uhr **Seniorenrunde** im Pfarrsaal
- Do. 13.5. **CHRISTI HIMMELFAHRT – 9.00 Uhr Feier der Hl. ERSTKOMMUNION**  
 in der *Kirche* (rhythmisch gestaltet) Anschließend Agape im Klostergarten
- Di. 18.5. 19.15 Uhr **Bibelrunde** im Pfarrsaal
- Do. 20.5. 19.30 Uhr **Konzert** im Kapitelsaal: „**Lehne dich zurück und lausche**“ mit Eveline Printz (siehe S.8)
- Sa. 22.5. **16.00 Uhr Feier der FIRMUNG** mit dem **KR Msgr. Dr. Leopold Mathias** in der *Kirche*
- So. 23.5. **PFINGSTSONNTAG 9.00 Uhr Volkshochamt** in der *Kirche*
- Mo. 24.5. **PFINGSTMONTAG Hl. Messen wie an Sonntagen**

